

Jahresbericht 2016 des MVN

Mit einem Auftritt am «Bächtelisapéro», am 2. Januar in Bachs, eröffnete der Musikverein das Vereinsjahr 2016.

Es war das Jahr des Eidgenössischen Musikfestes in Montreux. Die erste Hälfte dieses Jahres stand denn auch ganz im Zeichen dieses Festes. Zunächst v. a. mit organisatorischer Hintergrundarbeit des Vorstandes, der Muko, im Backoffice des Präsidenten und bei Edith als Finderin der Tambouren. Ebenso führte auch das OK17 seine Planungsarbeiten fort.

Am Ostermontag, am 28. März, spielten wir zum Jubiläum der Eltern von Melanie im Schützenhaus Steinmaur. Der eisige Wind vermochte unsere gute Laune nicht zu trüben, und unser Spiel wurde mit ausgezeichnete Bewirtung und einem Obolus der Familie Ewald in die Vereinskasse belohnt.



Am Jubilarekonzert, knapp eine Woche später, wurden wir durch unser Jugendensemble verstärkt. Solches sollten wir m. E. unbedingt beibehalten.

An das Muttertagskonzert vom 7. Mai vermag ich mich nicht mehr so recht erinnern, auch meine diesbezüglichen Notizen sind karg; sie weisen lediglich darauf hin, dass es stattgefunden hat. Ebenso ergeht es mir mit dem Kurvenfestgottesdienst vom 12. Juni.

Nach intensiver Probearbeit und einer ersten Hauptprobe am Unterländer Musiktag in Kloten am 27. Mai – ich durfte dort zum kantonalen Veteranen geehrt werden - reisten wir am

Samstag, 18. Juni, nach Montreux. Es war für alle ein sehr besonderer Moment, in der „Musikhauptstadt“ der Schweiz aufzutreten.

Wir kamen gegen Mittag in Chexbres an, wo die Unterkunft mit Sicht auf den Lac Léman bezogen wurde. Die Vorträge des Musikvereins waren für den Sonntag vorgesehen. Wir besuchten in Montreux Konzerte und Auftritte von anderen Vereinen - insgesamt waren 556 Vereine aus der ganzen Schweiz angemeldet. Am Sonntagmorgen um 09:40 Uhr war es dann soweit: wir stellten uns auf der Bühne des Hotel Palace im Salle des Fêtes in Konzertformation auf und warteten aufgeregt auf den Start unseres Vortrages. Zuerst spielten wir das Aufgabenstück „Colorado“ von Franco Cesarini, danach das Selbstwahlstück „Lichtblicke“ von Kurt Gäble. Die Zuhörerinnen und Zuhörer – es waren auch Leute aus Neerach darunter – applaudierten herzlich. Wir mussten einige lange Minuten warten, bevor das Resultat verlesen wurde. Mit 85.33 von 100 Punkten im Aufgabenstück und 91 von 100 Punkten im Selbstwahlstück lagen wir über unseren Erwartungen. Entsprechend war auch der Jubel. Wir spielten uns in der Rangliste auf den sensationellen 6. Rang unserer Vortragsgruppe! Es wurde das zweitbeste Resultat der teilnehmenden Vereine unserer Stärkeklasse im Kanton Zürich.



Wertungszusammenfassung
 Konzertmusik

Verein: Musikverein Neerach
 Besetzung: Harmonie
 Klasse: 3. Klasse
 Wettspiellokal: Salle des Fêtes du Palace
 Dirigent: Martin Stolz

Aufgabestück
 Aufgabestück: Colorado
 Komponist: Franco Cesarini

Experte A min. 50 Punkte max. 100 Punkte	Experte B min. 50 Punkte max. 100 Punkte	Experte C min. 50 Punkte max. 100 Punkte	Total
86	85	85	256
Schlussnote		Ø	

Selbstwahlstück
 Selbstwahlstück: Lichtblicke
 Komponist: Gäble, Kurt

Experte A min. 50 Punkte max. 100 Punkte	Experte B min. 50 Punkte max. 100 Punkte	Experte C min. 50 Punkte max. 100 Punkte	Total
91	92	90	273
Schlussnote		Ø	

Skalierung der Punktzahlen:
 90 – 100 Punkte sehr gute Leistung
 80 – 90 Punkte gute Leistung
 70 – 80 Punkte ziemlich gute Leistung
 60 – 70 Punkte genügende Leistung
 50 – 60 Punkte ungenügende Leistung

Am Nachmittag spielten wir auf der Parademusikstrecke „Parcours Stravinski“ den „Trüggeler-Marsch“ von Max Leemann. Das Topresultat vom Vormittag konnte nicht ganz bestätigt werden, fürs souveräne Mittelfeld reichte es allemal.



Das Eidgenössische Musikfest 2016 war für uns rundum ein toller Erfolg.



Viel Zeit zum Verschnaufen und Feiern blieb nicht. Bereits einen Sonntag später fand der Waldgottesdienst Bachs beim Forstwirtschaftsgebäude statt. Er ist mittlerweile eine konfessions- und kirchgemeindeübergreifende Angelegenheit; wahrscheinlich im Sinne auch der geplanten Fusion der Kirchgemeinden Weiach, Stadel und Bachs. Die katholische Kirchgemeinde Kaiserstuhl-Wislikofen ist ebenfalls Mitgestalterin dieses Gottesdienstes, und die musikalische Begleitung erfolgt durch den MVN und den Singkreis Weiach-Kaiserstuhl-Fisibach teilweise gemeinsam. Das macht diese Gottesdienste jeweils zu einem speziellen Anlass. Besonders dann, wenn das Wetter so wunderbar mitspielt, wie es im letzten Jahr der Fall war.



Bereits zwei Wochen später, am Freitag, 8. Juli spielten wir ein Ständli zum Abschied unserer langjährigen Posthalterin, Margrit Gehring. Am Mittwoch, 27. Juli konzertierten wir zum Auftakt der Vorstellung in der Manege des Zirkus Stey. Für einmal tauschte dabei unser Dirigent seinen Taktstock mit dem Saxophon, und unsere Vizedirigentin tat dies auch, jedoch umgekehrt natürlich. *Also, wenn du, lieber Martin, in ferner Zukunft mal gedenkst,*



den Taktstock bei uns niederzulegen – was Gott behüte - nehmen wir dich gerne als Aktivmitglied auf.

Ein paar Tage später, umrahmt von einem kleinen Konzert und der Begleitung der Nationalhymne die Bundesfeier auf dem Pausenplatz der Primarschule.

Nach einer Sommerpause von 10 Tagen führen wir fort mit den Proben für unser Jahreskonzert. Dazwischen der Feldgottesdienst in der Kirche Stadel, das Probewekend im MZG und eine Schulhauseinweihung in Stadel.

Unsere Jahreskonzerte am 24. September in Neerach und am Samstag, 1. Oktober in Bachs mit Hits und Evergreens von alt bis neu erfreuten die Herzen des zahlreich erschienenen Publikums. Der Applaus war zeitweise frenetisch. Das ist weiter nicht verwunderlich, denn noch einmal führten Karin und Sandra mit viel Humor und



Charme durchs Programm. Ich frage mich, ob wir wohl in diesem unserem Jubiläumsjahr vor leeren Sälen spielen werden, wenn die beiden nicht mehr moderieren.



Gottseidank haben wir da noch unser Jugendensemble, das offensichtlich von Jahr zu Jahr besser wird.



Die Auftritte am Räbeliechtliumzug, am Weihnachtsmarkt und anlässlich der Seniorenweihnacht in den November- und Dezemberwochen sowie der obligate, super organisierte Chlaushöck beschlossen unser erfolgreiches Vereinsjahr 2016.

Ihr habt alle mit grossem Einsatz dazu beigetragen. Ihr seid über 90 Mal für den Musikverein ausgerückt, habt geholfen, euch vorbereitet, geübt, Papier, Tombolapreise, Geld und Inserate gesammelt, unterstützt, organisiert, Konzerte moderiert und eine tolle Kameradschaft gepflegt. Dafür danke ich euch herzlich. Ich danke auch besonders dem Vorstand und der Muko für ihre hervorragende Unterstützung und Kameradschaft, Karin für ihre aufopfernde Jugendarbeit und unserem Dirigenten, der uns mit seinem bestimmten, authentischen und unpräziösen Führungsstil musikalisch fördert, ohne uns zu überfordern. Ganz besonders möchte ich heute unseren Müttern im Verein danken. Sie finden neben ihren Verpflichtungen in Familie, Beruf und anderen Ämtern Zeit und Musse für die



Mitwirkung in unserem Verein und sorgen nebenbei noch für unseren Nachwuchs. Stellvertretend für alle andern möchte ich euch hier gleich unsere beiden jüngsten Beispiele vorstellen:

Vielen Dank!

MH 02.02.2017